

GSAK

Geocaching Swiss Army Knife

Teil 3



Welcome back to GSAK. Nachdem wir inzwischen das Importieren und Bearbeiten unserer Dosenbytes beherrschen, schauen wir uns in Teil Drei unserer kleinen GSAK-Reihe die Erweiterungen für GSAK an. Michael Grupp hat dafür seine Festplatte noch voller gepackt und alles Mögliche und Unmögliche runtergeladen, was an, in und unter GSAK passt. Viel Spaß beim Nachladen.

Als ob die 1.001 Buttons, Menüs und Felder von GSAK nicht reichen würden: heute schauen wir uns die möglichen Makros für das Allround-Geocaching-Tool an. Warum gibt es eigentlich Hunderte davon? Einfache Antwort: weil Ca-

chen so vielfältig ist. Statistikfans träumen davon, ihre durchschnittliche Fundzahl in Vollmondnächten auszurechnen. Andere ziehen papierloses Cachen konsequent durch oder polieren mit Gusto und GSAK ihr Profil auf. Und nicht zu-

letzt: „Geocaching tends to be a bit ‚geeky‘ by nature, and it would be fair to say, that most GSAK users fall into this category“. Das stammt vom Meister selbst, von Clyde, der GSAK programmiert und damit natürlich Recht hat.

Was sind eigentlich Makros?

Ganz einfach: selbst entwickelte Unterprogramme, die jeder schreiben und im Web veröffentlichen kann. Diese Programme können aus einer einzigen Zeile bestehen oder seitenlang sein. Die mit Abstand größte Sammlung findest du unter <http://www.gsak.net/board/MacroIndex.php>

Aber Vorsicht: nicht alles, was hier zu finden und zu laden ist, ist auch ungefährlich. Das gilt zuerst einmal für Eure Daten: Immerhin vertraut Ihr Eure Datenbank einem unbekanntem Algorithmus an. Deshalb immer mit Sicherungskopien arbeiten und bei unbekannteren Makros vorher googeln, was die Community so sagt. Und zweitens für Euren Geocaching-Account. Das mussten vor ein paar Jahren zum Beispiel die Nutzer des Makros „RefreshAllGPX“ erfahren. Das Tool (bzw. um ganz genau zu sein: das von diesem Makro wiederum verwendete Unter-Makro „GetGPX2.exe“) spidierte die Geocaching-Seite, rief als quasi jenseits der von Groundspeak vorgesehenen Limits Caches ab. Das soll zu Server-Zusammenbrüchen geführt haben. Die Jungs aus Seattle zogen die Notbremse und sperrten die jeweiligen Nutzer. Rein kam man nur wieder, wenn man eine Bettel-Mail an die Admins schrieb und beim seinem Lieblings-TB schwor, es auch ganz bestimmt nie, nie wieder zu tun. Deshalb Vorsicht, wenn Ihr über GSAK große Datenmengen runterladen wollt. Zwar schwirren schon lange keine entsprechenden Hiobs-Botschaften mehr durch die Foren, aber man weiß ja nie, ob die Hamster nicht doch noch Rache üben.

```
# MacFileName = SendImagesToGarmin.gsk
#*****
# Send Images to Garmin
# 1-24-12 V0.1
# 1-25-12 V0.2
# 1-26-12 V0.3 Clear option. Drive option. Final status
# 1-27-12 V0.4 Convert png - jpg, support user notes images
# 1-28-12 V0.5 Fix for $_DbPath
# 2-3-12 V0.6 Option to hide keyword images
# 2-4-12 V0.7 Bug fixes
# 2-4-12 V0.8 Hiding keyword images now also applies to 'send all'
# 2-6-12 V0.9 Send all grabbed
# 2-8-12 V1.0 Form revision, add 'Grab', add Add domains from GUI
# 2-11-12 V1.1 Editable image names for Attached and Included images
# 2-13-12 V1.2 Added images in Short Description
# 2-26-12 V1.3 Support .jpeg
# 5-26-12 V1.4 Added approximate total image count, check for valid PNG fi
# 6-23-12 V1.5 Added selected images to the 'Send all grabbed' option
# 11-6-12 V1.6 Include grabbed remote user note images in 'Send all grabbe
# 12-23-12 V1.7 Check for duplicated image names
# 1-8-14 V1.8 Support for Monterra
# Mike Wood (Lignumacqua)
#*****
OPTION Explicit=Yes
VERCHECK Version=8.0.1.66

$Version = MacHeader("MacVersion")
$SendAllGrabbed = FALSE
$SendAllAttached = FALSE
$SendSelected = TRUE
$Cleargps = FALSE
$HideSpoilers = FALSE
$SendCount = 0
$TotalToSend = 0
MACSETTINGS Type=R File=SendImagesToGarmin.xml FileCheck=N

# Create and open main sqlite database file
$sqlfile = $_Install + "\macros\GrabbedImagesToInclude.db3"
IF NOT(FileExists($sqlfile))
    $status = Sqlite("create", $sqlfile, "Active=No")
ENDIF

$sqlinputfile = SqlQuote($sqlfile)
$_sql = "ATTACH $sqlinputfile AS ImagesToInclude"
$status = Sqlite("sql", $_sql)

$Data = "xCode text, xname text"
$_sql = "CREATE TABLE IF NOT EXISTS ImagesToInclude.imagestoinclude ($Data)"
$status = Sqlite("sql", $_sql)

$Data = "yname text UNIQUE, correctedname text"
$_sql = "CREATE TABLE IF NOT EXISTS ImagesToInclude.CorrectedNames ($Data)"
$status = Sqlite("sql", $_sql)

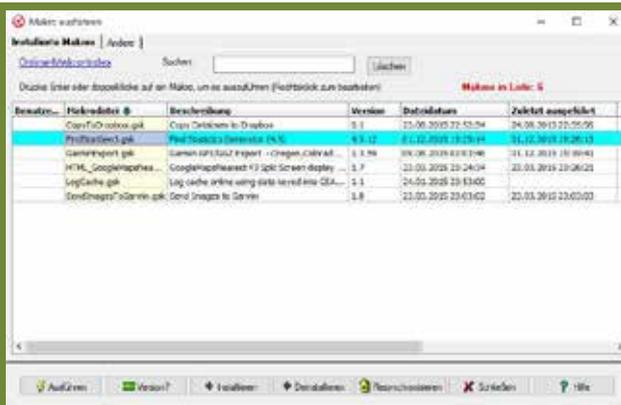
$Data = "zCode text, zName text"
$_sql = "CREATE TABLE IF NOT EXISTS ImagesToInclude.ImagesSent ($Data)"
$status = Sqlite("sql", $_sql)

$_sql = "delete from ImagesSent WHERE 1"
$status = Sqlite("sql", $_sql, "")

$GrabbedDatabase = SqlQuote($_DbPath + "\GrabbedImages\files.db3")
$_sql = "ATTACH $GrabbedDatabase AS grabbedimages"
$status = Sqlite("sql", $_sql)

GOSUB name=AutoDetect

# Check drives exist
$Drivelist=""
$Code = 65
WHILE $Code <= 90
    IF DriveExists(Chr($code))
```



Das Herunterladen der Makros ist schnell passiert: Unter „GSAK/Makros/Ausführen/Online-Makro-Index“ kommst du direkt zur offiziellen Makro-Plattform von GSAK. In diesem Menü aktivierst Du auch die jeweiligen Makros via Doppelklick. Kleines, praktisches Beispiel: „CopyToDropbox“. Einmal geladen und aktiviert, reicht ein Doppelklick, um all Deine GSAK-Datenbanken automatisch in den GSAK-Ordner Deiner Dropbox zu laden. Von dort stehen die Daten dann wieder anderen Applikationen zur Verfügung – zum Beispiel für die Nutzung auf weiteren Geräten wie Deinem Handy oder einfach nur als Sicherung.



Macro Download Index Search:

▼ **Macro Name**
101_Challenge

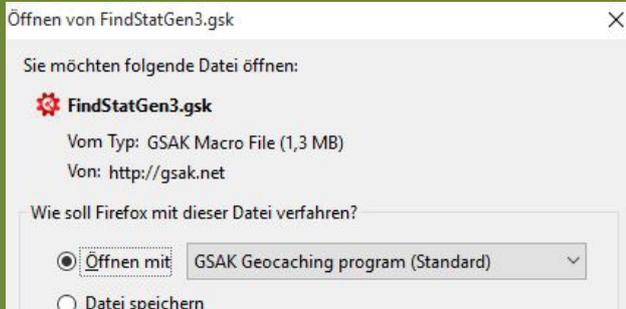
Ein Makro, das selbst GSAK-Entwickler Clyde in höchsten Tönen lobt, ist FindStatGen. Damit lassen sich die eigenen Statistiken auf der Geocaching-Seite wunderbar aufhübschen. Wir suchen also das Makro auf der GSAK-Plattform im Makro-Index (Ein praktisches Suchfeld findest Du dort links oben). Anklicken und wir kommen auf die entsprechende Forumseite mit den Kommentaren und Erläuterungen des Entwicklers.

Download here...

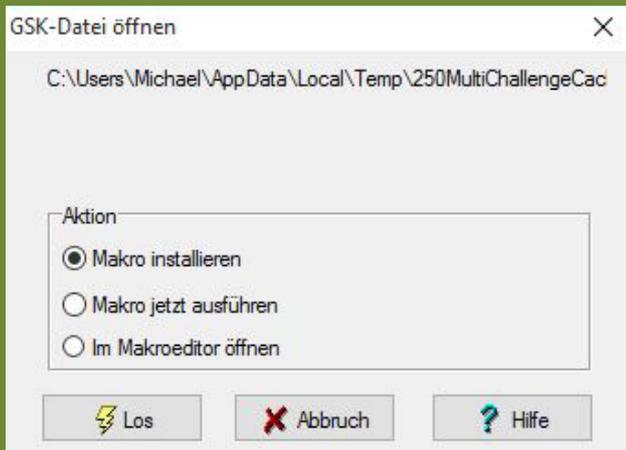
Attached File (Number of downloads: 957)

[FindStatGen3.gsk](#)

Die aktuellste Programmversion findet ihr bei allen Makros immer UNTEN auf der Forumsseite, es ist der Link mit der Endung XXXX.gsk.



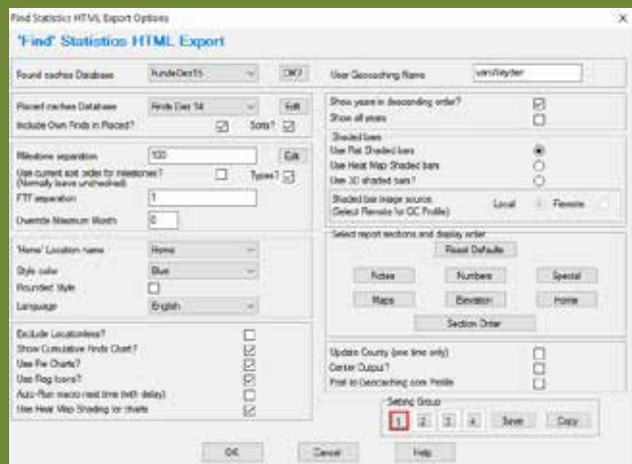
Anklicken öffnet ein Feld, hier ggf. eintragen „Öffnen mit GSAK Geocaching program“.



„Los“ installiert das Makro.

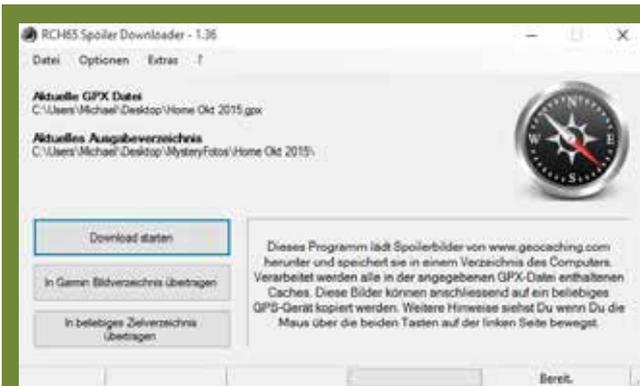


Im nächsten Schritt brauchst Du eine GPX mit Deinen Funden. Die sind alle drei Tage direkt von der Geocaching-Seite abrufbar und belasten nicht Dein Download-Kontingent von Groundspeak. In GSAK eine neue Datenbank anlegen (zum Beispiel: FundeDez15), sonst wird die bestehende mit den neuen Daten überschrieben. Die GPX einfach in GSAK ziehen (oder über „Datei/GPX“ laden). Dann durch einen Doppelklick das Makro starten.



Wichtig: FindStatGen verlangt im ersten Menü Eingaben, also nicht wild weiterklicken. Zuerst im Menüfeld oben links nochmals die GSAK Datenbank mit Deinen Funden (und sofern schon vorhanden, auch die mit Deinen gelegten Caches) angeben. Oben rechts Deinen Cachernamen eintragen. Alles andere kann auf Default bleiben. Okay klicken und zurücklehnen. Nach kurzer Zeit ist das Makro fertig, das Ergebnis erscheint im Browser (falls das nicht automatisch funktioniert, dann im aufklappenden Windowsfenster „Öffnen mit Firefox“, oder was immer Du browsermäßig benützt, eingeben). Und schon weißt Du ganz genau, was Du in der letzten Zeit so gefunden, gelegt und getan hast. Nett sind zum Beispiel Deine Meilensteine, die vielfältigen Detailauswertungen oder auch die Länderkarte (Bild unten). Willst Du das Ergebnis automatisch in Deine offizielle Geocaching-Statistik übertragen, brauchst Du – richtig! – ein weiteres Makro. Das heißt dann GenUploadStats und ist nach Eingabe von Deinem Cachernamen und Passwort selbsterklärend.



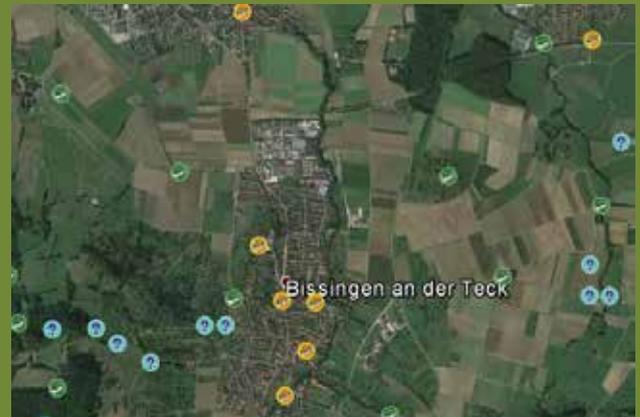


Spoilerbilder immer dabei und unterwegs mal schnell das entsprechende Foto anschauen – das geht mit SpoilerDownload. Streng genommen ist das kein GSAK-Makro, weil das Programm eigenständig und nicht in GSAK integriert arbeitet, aber die beiden verstehen sich bestens. Das Tool braucht dazu nur eine entsprechende GPX-Datei mit den in Frage kommenden Caches. Diese einfach ins Programm laden und auf Bilder downloaden klicken. Dabei bitte die Beschränkungen von Groundspeak beachten – siehe oben. SpoilerDownload sucht jetzt auf der Geocachingseite nach vorhandenen Bildern und speichert diese auf Eurem Rechner. Das kann dauern – für 100 Caches, das sind erfahrungsgemäß zirka 10 Spoilerbilder, dauert das schon mal 10 Minuten. Parallel versieht das Tool die empfangenen Bilder mit den Koordinaten des jeweiligen Caches. Jetzt habt Ihr drei Möglichkeiten: Falls Ihr einen halbwegs aktuellen Garmin besitzt (Firmware ab 2012), einfach „In Garmin Bildarchiv übertragen“.



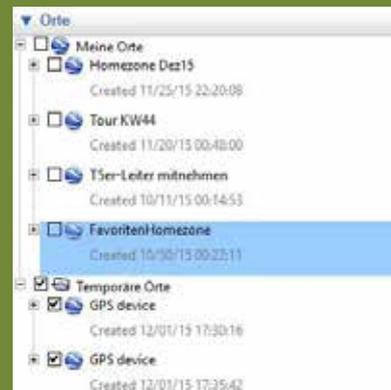
Jetzt zeigt Euer GPS im jeweiligen Cache-Listing ein Symbol und zeigt beim Antippen das Spoilerbild. Bei allen anderen Garmin Geräten wie auch bei iPhones bzw. Android-Handys, die Bilder auf einer Landkarte einblenden können, kannst Du die Bilder mit den (automatisch) eingebetteten GPS-Koordinaten auch in der Karten-App einblenden. Bei allen anderen Geräten können die Bilder zwar auch lokal gespeichert werden, müssen dann aber über einen Bildbetrachter gesucht und begutachtet werden. Zur Identifikation der Bilder fügt das Programm in diesem Fall noch den entsprechenden GC-Code hinzu. Schade nur, dass die Bilder immer im gleichen Ordner landen und deshalb nicht nach GPX sortiert werden können, aber der Owner

(pardon Programmierer) arbeitet daran. Zu haben ist das Tool auf der Webseite von RchNet. Gruß von hier und Danke für das Teil! I love it.



Das Auge von GSAK: GoogleEarth.

GSAK ist nicht mehr und nicht weniger als ein Datenbank-Programm, das Daten importiert, verändert und in gewünschter Form wieder von sich gibt; vergleichbar mit Excel. CACHEDATEN sind dafür wie geschaffen, aber irgendwann will man die Ergebnisse dann auch auf einer Karte sehen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Ein Klick auf den Cache in GSAK öffnet ihn im Geocaching.com-Fenster. Von dort geht's weiter Richtung Kartendarstellung. Das geht natürlich nur einzeln für jede Dose. Alternativ kannst Du in GSAK unter dem Menüpunkt „Ansicht“ auch ein Zweitfenster und andere Ansichtsoptionen einstellen. Richtig schick ist aber das Makro „GoogleEarth“. Es zeigt die aktuelle Filtereinstellung von GSAK auf der Karte an.



Rein theoretisch geht das natürlich auch über eine aus GSAK exportierte GPX, die dann wieder in GoogleEarth importiert wird (einfach per Drag&Drop – erstes Fenster bestätigen, zweites stehen lassen und abwarten). Aber erstens dauert das länger und zweitens seid Ihr dann in der Darstellung nicht so flexibel. Die Daten werden in GoogleEarth in beiden Fällen unter „Temporäre Orte“ gespeichert. Dazu zwei Tipps: erstens die jeweilige Auswahl sofort umbenennen, von der Standardeinstellung „GPS Device“ zum Beispiel in „TourKW44“. Ich ziehe dann noch den jeweiligen Ordner auf die Hierarchieebene nach oben in „Meine Orte“, damit alle Auswahlmöglichkeiten auf einer Ebene stehen. Und zweitens: vor Verlassen von GoogleEarth alle Häkchen wieder entfernen, weil sich das Programm alle Einstellungen merkt und das erneute Laden sonst länger dauert.

Klasse sind nun die Auswahlmöglichkeiten via Häkchen: durch einfaches An- und Ausklicken könnte Ihr jetzt verschiedene Ansichten quasi wie Schichten übereinanderlegen und wahlweise kombinieren. So könnt Ihr zum Beispiel vor der nächsten Tour schauen: wo liegt was und wieviel? Und welche Caches mit einer hohen Favoritenzahl darf ich auf keinen Fall verpassen? Dazu die entsprechende GSAK Datenbank nach Favoriten sortieren, die gewünschte Anzahl unter „Userflags/Für nächste nn Einträge setzen“ markieren, weiter rechts im Menüfeld „Gespeicherten Filter auswählen“ auf User-Flag stellen und das Ganze dann via Makro an GoogleEarth schicken, umbenennen und nach Lust und Laune anschauen. Klingt kompliziert? Ist es aber gar nicht, mit etwas Übung klappt das im Handumdrehen.



Wo wir schon bei GoogleEarth sind: das Makro GoogleEarthCircles legt um jeden Cache in der Auswahl einen markierten Kreis mit einem Durchmesser von genau 322 Metern. Sehr praktisch für die Wahl Deines nächsten Finals.

Im Anschluss noch ein paar Makros, die sich wirklich lohnen. Zumindest für alle, die „a bit geeky“ sind, wie Clyde sagen würde.

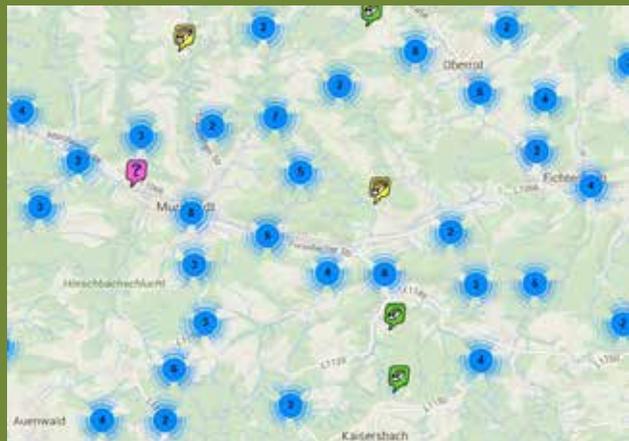
FizzyChallenge sucht alle Caches, die Euch in der 81er-Matrix noch fehlen und zeigt diese in Bezug auf die aktuelle Datenbank an. Geordnet nach Kilometern wisst Ihr dann genau, wie weit es bis zum nächsten grünen Feld in der Matrix ist. Bei diesem Makro gibt es zweierlei zu beachten: erstens dürft Ihr in der aktuellen Sitzung nicht FindStatsGen aufgerufen haben – fragt mich nicht, warum. Und zweitens die aktuelle Auswahl sofort umbenennen, sonst überschreibt GSAK die Basisdatenbank mit den neuen Werten.



Ig	Letztes L...	Wegpunktname	↑ AvgVote	🏆
🟢	04.09.2015	Schäm Dich, Esmeralda!	5,0	3
🟢	10.10.2015	hardcore	5,0	48
🟢	30.08.2015	Little Island	5,0	14
🟢	25.08.2015	Klettern unter Wasser?	5,0	18
🟢	17.10.2015	NFC + CLIMBING	5,0	14
🟢	08.09.2015	>kn0cH€nJ@gEr[ß0nU\$]	5,0	25
🟢	17.08.2015	>kn0cH€nJ@gEr[dEr \$cH@tZ]	5,0	40
🟢	13.09.2015	vom Stock zum (Rosen) Stein	5,0	57
🟢	19.06.2015	Wiesen und Wälder	5,0	25
🟢	30.09.2015	Das Mönchsgebiet	5,0	19
🟢	30.09.2015	Der schwarze Mönch	5,0	41
🟢	30.09.2015	Valle F(v)inales - Die Suche nach...	5,0	39
🟢	20.09.2015	bubo nidum	5,0	21

GCVoteGrabber

Tut, was es heißt: Es integriert GC-Votes in eine extra GSAK-Spalte. Der Vorteil: Favs sind kein wirklicher Gradmesser für die Faszination eines Caches. 1000 Funde und 100 Favs kann schon ein mittelmäßiger Autobahn-cache erreichen, wobei der aufwändige Multi im Hinterland viel mehr Spaß machen kann, aber nur 20 Favs in zwei Jahren verdient. Außerdem sind neue Caches bei der Fav-Zählweise benachteiligt. GCVote bietet eine alternative Durchschnittsbewertung an. Allerdings muss man sich dafür und davor erst mal bei GCVote anmelden und dann Username und Passwort ins Makro eintragen. Das Makro legt einige zusätzliche Spalten in GSAK an und ändert die Ansicht in „GCVoteGrabber“. Wer das nicht mag: Ansicht wieder auf Standardwerte ändern und im Menü „Ansicht/Spalten hinzufügen“ rechts unter Benutzerdatenfelder ein Häkchen auf „GCV_Average Vote“ setzen. Dann durch einen Doppelklick das Makro starten.



GoogleMaps V3

Wer nicht auf GoogleEarth steht (ja, es ist langsam) der kann auch die schnellere Variante via Google Earth wählen. Positiv ist die übersichtliche Darstellung, gewöhnungsbedürftig die quietschbunten Symbole.

Und ansonsten: die Makro-Szene ist aktiv, einfach mal googeln und keine Angst, neue Makros auszuprobieren. Eine GSAK Sicherungskopie habt ihr ja immer in der Tasche. Und seit neuestem auch via Makro in der Dropbox. So, jetzt wird's aber Zeit, wieder mal zu cachen. Ich bin raus!